

Anstellung in der Vertretungsreserve Grundschule, private oder gesetzliche Krankenversicherung?

Beitrag von „amorpanja“ vom 7. August 2014 10:49

Hallo,

ich habe eine unbefristete Stelle in der Vertretungsreserve in der Grundschule erhalten. Ich habe schon häufiger gehört, dass einige Lehrer trotz fester Stelle gesetzlich versichert bleiben. Welche Vor- und Nachteile bestehen jeweils?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 7. August 2014 11:09

der frage entnehme ich, dass du verbeamtet wurdest (sonst wärst du ja automatisch in der gk). der nachteil ist auf alle Fälle in der gk, dass du als beamter beide beiträge bezahlen musst.. deinen und den des arbeitgebers, denn normalerweise könntest du dich in der pk zu 50% versichern (bei 2 kindern auch zu 30%) und der rest läuft über die beihilfe.

Beitrag von „amorpanja“ vom 7. August 2014 11:28

Nächste Woche ist die Ernennung zur Beamten auf Probe. Welche Nachteile hat denn die private Krankenversicherung? Ich habe schon öfter mitbekommen, dass einige Lehrer trotzdem gesetzlich versichert geblieben sind. Wo finde ich dazu im Internet Informationen?

Beitrag von „sommerblüte“ vom 7. August 2014 11:35

Für mich ist der nervigste nachteil der papierkram. 😊 rechnungen sammeln, sortieren, zweifach alle beträge samt datum in verschiedene formulare eintragen.....*narf*

Zumal dieses pdf zum ausfüllen hier in brandenburg ne macke hat, die letzte zeile wird grundsätzlich nicht mit reingerechnet.....da muss man aber auch erstmal drauf kommen. 😊

Beitrag von „Tootsie“ vom 7. August 2014 15:18

Sommerblüte hat Recht, das Einschicken der Rechnungen, das Nachhalten was wo eingeschickt und bereits erstattet wurde und nicht zuletzt das ständige Vorlegen teilweise hoher Rechnungsbeträge sind eindeutige Nachteile. In der gesetzl. Versicherung hast du auch gegebenenfalls andere Familienmitglieder ohne Einkommen kostenlos mitversichert.

Trotzdem würde ich immer die Privatversicherung nehmen. Ich fühle mich besser versichert, bin freier in der Arztwahl (nutze häufig Privatpraxen und Heilpraktiker) und habe nie Probleme etwas verschrieben zu bekommen was ich für sinnvoll und nötig halte. Auch meine Kinder sind mit in der Privatversicherung. Die Beiträge der Kinder sind nicht hoch und da ich zwei Kinder habe muss ich auch zurzeit nur 30% mit der Privatversicherung ergänzen. Ich würde es immer wieder so machen.

Das Thema wurde hier im Forum schon mehrfach diskutiert und die individuellen Meinungen gehen da sehr auseinander. Nutze doch mal die Suchfunktion.

Tootsie

Beitrag von „Angestellte“ vom 7. August 2014 15:30

Die Vorteile der PKV überwiegen für Beamte, besonders finanziell. In der GKV würdest du, wie bereits erwähnt, 15.5 % (bis zur derzeitigen Höchstgrenze von ca. 630 Euro) deiner Bezüge allein und ohne Zuschuss deines Arbeitgebers bezahlen müssen. Dies würde aber auch nach deiner Pensionierung so bleiben, weil du freiwilliges Mitglied der GKV warst und dir kein Zuschuss des Rentenversicherungsträgers zusteht. Deinen Arbeitgeber täts sicher freuen, denn er sparte bei diesem Modell ja jedweden Zuschuss ein.

Da der Beihilfesatz für Kinder und nach der Pensionierung ansteigt, müsstest du schon sehr viele Kinder bekommen, damit die kostenfreie Mitversicherung von Kindern in der GKV sich bezogen auf die Gesamtversicherungszeit zu deinem Vorteil auswirken würde.